

An der Fakultät für Sozial- und Verhaltenswissenschaften der Friedrich-Schiller-Universität Jena ist im Kontext des neu zu gründenden Deutschen Zentrums für Psychische Gesundheit (DZPG) am Standort Jena ab dem 01.01.2024 eine

CZS Stiftungsprofessur für künstliche Intelligenz in der Bildgebung neuraler Systeme (W3- oder W2 mit Tenure Track auf W3)

zu besetzen.

Mit der Stiftungsprofessur sollen die Forschungsschwerpunkte der systemischen Neurowissenschaften im Bereich psychischer Gesundheit insbesondere mit Blick auf die gemeinsamen Aktivitäten im DZPG nachhaltig gestärkt werden. Dies umfasst insbesondere die Aufklärung der neurobiologischen Grundlagen psychischer Erkrankungen durch die Untersuchung veränderter Funktionen und Strukturen neuraler Veränderungen von der Mikro- bis zur Makroebene anhand modernster Bildgebender Verfahren, die interpersonelle Synchronisation von neuronalen Parametern („Hyperscanning“) sowie die mögliche Übertragung dieser Einsichten in neuartige Präventionen und Interventionen. Dementsprechend ist die Entwicklung neuer Algorithmen künstlicher Intelligenz (KI) und insbesondere deren Anwendung zur Auswertung entsprechender Datensätze ein wissenschaftliches Kernfeld der Stiftungsprofessur. Dabei interagiert die Stiftungsprofessur mit dem breiten und interdisziplinären Netzwerk von KI Kompetenz der Informatik, Psychologie und Medizin, das bereits am Standort besteht. An der Friedrich-Schiller-Universität Jena ist die Lehre in der Psychologie mit Lehrveranstaltungen in den Master-Studiengängen zu vertreten.

Die Bewerberin/Der Bewerber (m/w/d) soll durch hervorragende, thematisch einschlägige Arbeiten in den KI-basierten Analysemethoden systemischer Neurowissenschaften ausgewiesen sein, beispielsweise in den Themengebieten „Anwendung tiefer neuronaler Netze auf Volumendatensätze“, „Lernen aus wenigen Beispielen“ oder „Zeitreihenanalyse“, und Führungskompetenz vorweisen. Die Person soll weiterhin bestehende internationale Forschungs Kooperationen aufweisen können. Erfolgreiche internationale Publikationstätigkeit sowie qualitativ hochwertige Lehre und Betreuung von Studierenden und Promovierenden werden erwartet. Erfahrungen im Rahmen der Einwerbung von Drittmitteln sind erwünscht.

Einstellungsvoraussetzungen sind Promotion und Habilitation bzw. habilitations- äquivalente Leistungen und pädagogische Eignung. Im Fall einer erstmaligen Berufung in ein Professorenamt soll die Professur zunächst als W2-Professur befristet für sechs Jahre besetzt werden. Spätestens nach sechs Jahren findet auf Grundlage einer positiven Tenure-Evaluation die Überleitung auf eine W3-Professur ohne erneute Ausschreibung statt.

Die Friedrich-Schiller-Universität strebt eine Erhöhung des Anteils von Frauen in Forschung und Lehre an und bittet deshalb entsprechend qualifizierte Wissenschaftlerinnen nachdrücklich um ihre Bewerbung. Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Bewerbungen mit aussagekräftigen Unterlagen (Lebenslauf, Schriftenverzeichnis, Vortrags- und Drittmittelaktivitäten, Dokumentation der Lehrtätigkeit und ggf. Evaluationen, Zeugnis- und Urkundenkopien) werden elektronisch über das Berufungsportal der Universität Jena unter

www.berufungsportal.uni-jena.de

bis zum 30.09.2023 erbeten an:

Friedrich-Schiller-Universität Jena
Dekan der Fakultät für Sozial- und Verhaltenswissenschaften
Leutragaben 1, 07743 Jena
E-Mail: dekanat.fsvw@uni-jena.de

Weitere Fragen beantwortet Ihnen gern Prof. Ilona Croy (ilona.croy@uni-jena.de).

Bitte beachten Sie unsere Bewerberhinweise und Informationen zur Erhebung personenbezogener Daten unter:

www.uni-jena.de/stellenmarkt